

MÄRZ
BIS JUNI

2019

KUNST

KULTUR

GESCHICHTE

Tempelhof - Schöneberg

Neu mit Ausklappkalender!



Marsha Burns, Posture, um 1979 | siehe S. 44

Cover: Christina Paetsch, Puna Bay, 2018 | siehe S. 34

INHALT

- 02 Willkommen
- 04 Veranstaltungen
März bis Juni 2019
- 72 Ständige Ausstellungen
- 76 Stolpersteinverlegungen
- 77 Adressen und Öffnungszeiten
- 81 Kalenderübersicht

Freier Eintritt
fast überall!

WILLKOMMEN

Liebe Kunst- und Kulturinteressierte,

wir freuen uns, Ihnen mit den ersten bunten Frühlingsknospen ein facettenreiches Programm des Fachbereichs Kunst, Kultur, Museen vorstellen zu können.

Der Frühling hat uns inspiriert, Ihnen am Ende des Booklets einen **neuen Kalender** zu präsentieren – zur praktischen Übersicht und gerne auch zum Aufhängen.

Besonders bunt geht es im **Jugend Museum** im fünften Jahr des preisgekrönten Modellprojekts ALL INCLUDED! zu: Die neue Ausstellung **Welcome to diversCITY! Queer in Schöneberg und anderswo** lädt ein, sich kreativ und spielerisch mit vielfältigen Lebensweisen zu beschäftigen – historisch und aktuell.

Zur Veranstaltungsreihe **Frauenmärz** erwartet Sie ein breites Programmspektrum anlässlich des **70. Geburtstages des Grundgesetzes** mit Konzerten, Filmen,

Lesungen, Vorträgen, Workshops, einem musikalischen Stadtrundgang und vielem mehr.

Ein Highlight für historisch Interessierte ist ein Besuch der Sonderausstellung **Druckfrisch! Blicke ins Ullsteinhaus** im **Tempelhof Museum**. Im **Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße** eröffnet die neue Sonderausstellung **Ausgeblendet. Der Umgang mit NS-Täterorten in West-Berlin**. Alle Führungen der Museen und historischen Orte werden auf Anfrage auch mit **Gebärdensprachdolmetscher_in** angeboten.

In den Häusern der **Kommunalen Galerien** erwarten Sie spannungsreiche Perspektiven von Fotograf_innen und bildender Künstler_innen verschiedener Disziplinen. Zum Themenjahr »**100 Jahre bauhaus**« werden im **Haus am Kleistpark** Fotografien von **Stefan Berg** gezeigt, der in seinen Werken das Ziel verfolgt, die Idee des bauhaus bildhaft darzustellen.

Wir wünschen Ihnen viele anregende Entdeckungen und freuen uns auf Sie!

Dr. Irene von Götz, Leiterin des Fachbereichs und der **Museen Tempelhof-Schöneberg**

Barbara Esch Marowski, Leiterin der **Kommunalen Galerien**

noch bis **SO 17.3.**

Schengen

Fotografien von Ruth Stoltenberg

Schengen ist ein luxemburgisches Winzerdorf, das an Deutschland und Frankreich grenzt. Hier wurde einst das Abkommen zur Abschaffung der innereuropäischen Grenzkontrollen unterzeichnet, das heute im wahrsten Sinne des Wortes an seine Grenzen stößt.

Die Fotografin **Ruth Stoltenberg** ist in diesem Dreiländereck aufgewachsen und interessierte sich dafür, welchen Einfluss diese Grenzöffnung nach so langer Zeit auf die unterschiedlichen Kulturen und Lebensgewohnheiten der Menschen aus den drei Nationen genommen hat. Diese Arbeit wurde mit nationalen wie internationalen Preisen ausgezeichnet.

rechts: Ruth Stoltenberg, Apach in Frankreich, aus der Serie Schengen, 2014



noch bis **SO 24.3.**

Objekt I

Untersuchungshaftanstalt Haftkrankenhaus
Berlin-Hohenschönhausen

Eine fotografische Arbeit von Ruth Stoltenberg

Die Fotografien **Ruth Stoltenbergs** zeigen das ehemalige Gefängnis der Staatssicherheit in Berlin-Hohenschönhausen und das zugehörige Haftkrankenhaus aus einem persönlichen Blickwinkel. Diese beiden Orte des Terrors und der Gewalt sowie intensive Gespräche mit ehemals inhaftierten Zeitzeug_innen haben die Fotografin so tief bewegt, dass sich daraus eine sensible fotografische Arbeit entwickelt hat. Stoltenberg lässt in ihren Aufnahmen Räume und Objekte von dem Grauen sprechen, welches an diesen Orten stattgefunden hat.



HAUS am KLEISTPARK

noch bis **SO 31.3.**

Die zweite Heimat

Fotografien von Peter Bialobrzeski

Für »Die zweite Heimat« reiste **Peter Bialobrzeski**, einer der bekanntesten und international erfolgreichsten deutschen Fotografen der Gegenwart, von 2011 bis 2016 mit seiner Kamera durch Deutschland. Mit seinen Fotografien versucht der Künstler, die soziale Oberfläche des Landes zu beschreiben, das ihm seit mehr als 50 Jahren eine Heimat bietet. Bialobrzeski fotografiert den vom Menschen geprägten Außenraum: Stadt, Land, Architektur. Die Ausstellung ist eine Übernahme aus dem Haus der Photographie – Deichtorhallen in Hamburg.

So 31.3. um 16 Uhr spricht **Ingo Taubhorn** zur Finissage. Peter Bialobrzeski ist anwesend.



Peter Bialobrzeski, bei Wismar, 2012, aus der Serie:
Die zweite Heimat

noch bis **SO 30.6.**

Druckfrisch aus Tempelhof!

Blicke in das Ullsteinhaus

Sonderausstellung

Seit 1927 steht das **Ullsteinhaus** in Tempelhof. 60 Jahre lang war es für die Presse- und Medienlandschaft in Deutschland ein ebenso zentraler Ort wie für tausende Mitarbeiter_innen. Das Haus, die Belegschaft und die Familie Ullstein schauen auf eine wechselvolle Geschichte zurück, die vom Wirtschaftsaufschwung während der 1920er Jahre, der Enteignung während des Nationalsozialismus und dem Wiederaufbau in der Nachkriegszeit geprägt wurde.

Die Ausstellung wirft Blicke auf die Geschichte hinter den Mauern des eindrucklichen Bauwerks, das bis heute die Silhouette von Tempelhof prägt. Ergänzt wird die Wanderausstellung durch zahlreiche Leihgaben und Schenkungen, die Tempelhofer_innen und ehemalige Mitarbeiter_innen des Ullsteinhauses dem Museum im Rahmen eines Sammlungsaufrufs überließen.



Blick in die Ausstellung – Sammlungsaufruf
Foto: Museen Tempelhof-Schöneberg

An jedem ersten Freitag im Monat um 17 Uhr laden die Kurator_innen ein zur After-Work-Führung.

Für Besuchergruppen bieten wir Führungen durch die Ausstellung an. Menschen mit Hörbehinderung können Führungen in Gebärdensprache buchen.

Bitte anmelden unter 030-90277 6163 oder museum@ba-ts.berlin.de

Ort: Alt-Mariendorf 43, 12107 Berlin

AKTUELL

Welcome to diversCITY! Queer in Schöneberg und anderswo.

neue Ausstellung

Im fünften Jahr des Modellprojekts **ALL INCLUDED!** bietet die neue Ausstellung des Jugend Museums einen kreativen und spielerischen Zugang zu vielfältigen Lebensweisen – historisch und aktuell. Ein phantasievoll gestaltetes Stadtmodell im Zentrum stellt Menschen, Orte und Ereignisse vor, die für vielfältige sexuelle und geschlechtliche Lebensweisen stehen.

Zugleich regt die Ausstellung Kinder, Jugendliche und Erwachsene dazu an, Wahrnehmungsgewohnheiten und Vorurteile zu hinterfragen, sich aktiv einzubringen und selbst etwas zur **diversCITY** beizutragen.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Blick in die Ausstellung, Foto: Museen Tempelhof-Schöneberg

Begleitprogramm: in der neuen Kalenderübersicht und unter www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/termine-allgemein.html

Kurator_innen-Führungen: am SO 10.2. um 16 Uhr sowie jeden 2. Sonntag im Monat

Workshop-Angebote: für Schulklassen unter 030-90277 6163 und museum@ba-ts.berlin.de

Ort: Hauptstraße 40 /42, 10827 Berlin

FR 1.3. 19:30 – 21:30 UHR

Frauenmärz 2019 – 70 Jahre Grundgesetz
Vordenkerinnen, Akteurinnen, Erbinnen

Eröffnungsveranstaltung

1949 wurde das **Grundgesetz (GG)** der Bundesrepublik Deutschland erlassen. Die Artikel garantierten den Schutz der Menschenwürde und legten Prinzipien wie Demokratie, Rechts- und Sozialstaatlichkeit fest. Die vier weiblichen Mitglieder des Parlamentarischen Rates trugen wesentlich zum Entstehen des GG und zur verfassungsrechtlichen Gleichstellung von Frauen und Männern bei. Sie erkämpften mit Art. 3, Abs. 2 die Verankerung der Gleichberechtigung. Formuliert wurde damit im Jahr 1949 aber ein Programm, nicht eine Aussage über die Wirklichkeit.

Bis heute ist die Gleichberechtigung von Frauen und Männern noch immer nicht in allen Lebensbereichen Realität. Das vierwöchige Veranstaltungsprogramm präsentiert unterschiedlichste Schlaglichter auf die Situation und Perspektive der Frau in Vergangenheit und Gegenwart.

PROGRAMM

Begrüßung: **Jutta Kaddatz**, Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur und Soziales

Festrede: **Lore-Maria Peschel-Gutzeit**, Rechtsanwältin in Berlin, Autorin von »Selbstverständlich gleichberechtigt: Eine autobiographische Zeitgeschichte«

Loosefit, Caspar Gutsche (Gesang) und Karolin Roelcke-Farrenkopf (Piano & Gesang): Liedermacherei anknüpfend an Chansontradition mit spielerischen Einflüssen von Rock, Klassik, Pop und Volksliedhaftem.

Pause Süßes und Salziges von der **ufaBäckerei**

Loosefit

Die Gorilla-Ladies – vom bekanntesten Improvisationstheater Berlins – reagieren direkt, aktuell, persönlich, einmalig: Themen des Abends und des Publikums werden unmittelbar in Theaterszenen umgesetzt.

Durch das Programm führen mit szenischen Interventionen **Meriel Brütting** und **Laura Hagemann** vom **Theaterkollektiv Berlocken**

Ort: Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Lichtenrader Damm, Ecke Barnetstraße, 12305 Berlin



Die Gorilla-Ladies, Billa Christe und Ramona Krönke
Foto: Klenk | siehe vorige Seite

JUGEND MUSEUM

SO 3.3. 14+16 UHR

Tinte und Feder

Sonntag! Auf ins Jugend Museum!

Familiensonntag

Wir schauen uns alte Poesiealben und Haushaltsbücher in den **Wunderkammern** an und stellen fest, dass wir die Schrift gar nicht lesen können. Vor 100 Jahren haben die Menschen mit Feder und Tinte in **Sütterlinschrift** geschrieben. Spannend, die Buchstaben sehen ganz anders aus. Wie wohl euer Name in Sütterlinschrift aussieht?

Für Kinder ab 8 Jahren, Dauer ca. 1,5 Std.

DI 5.3. 18:30 UHR

Hannah Höch

Eine Künstlerin bei Ullstein

Vortrag und Gespräch mit Dr. Eckhard Fülrus

Im Ullstein Verlag der 1920er Jahre arbeiteten nicht nur Journalist_innen, Autor_innen und Fotograf_innen, sondern auch zahlreiche Künstler_innen. Die berühmte Dadaistin **Hannah Höch** zeichnete neben ihrer freien künstlerischen Tätigkeit bis 1926 für Ullstein. Hier entwarf sie vor allem Modeschnitte für die Frauenzeitschrift »Blatt der Hausfrau«.

Der Vortrag von **Dr. Eckhard Fülrus** beleuchtet diese eher unbekannte Etappe ihres bewegten Künstlerinnenlebens.

Eine Veranstaltung des Tempelhof Museums zum **Frauenmärz**

Ort: Alt-Mariendorf 43, 12107 Berlin

MI 6.3. 19:30 UHR

Frauen.Leben.Politik

Performative Lesung

Das 20. Jahrhundert wurde und wird von starken Frauen in der Politik geprägt – Frauenrechtlerinnen der ersten Stunde, politischen Vordenkerinnen, Widerstandskämpferinnen, Philosophinnen, Politikerinnen und Extremistinnen. Sie alle kommen zu Wort und werfen damit ein Licht auf die Themen des 21. Jahrhunderts.

Ihre Stimmen präsentiert die Regisseurin und Schauspielerin **Marjam Azemoun** in einer informativ-unterhaltsamen Darbietung mit Texten, Meinungen und Gedanken; musikalisch begleitet durch **Bettina Erchinger**.

Eine Veranstaltung zum **Frauenmärz**

Ort: Lichthof im Rathaus Tempelhof, 1. OG, Tempelhofer Damm 165, 12099 Berlin

FR 8.3. 20 UHR

Die jüdische Souffleuse

Adriana Altaras liest aus ihrem jüngsten Roman

Provinztheater: Adriana, die Regisseurin, und Sissele, die Souffleuse, geraten bei den Proben zu einer Mozart-Oper heftig aneinander. Denn Sissele verfolgt ein Ziel, das gar nichts mit dem Theater zu tun hat. Tragisch-komisch erzählt der Roman von den Absurditäten des Theateralltags und der abenteuerlichen Reise dieser beiden Frauen in die Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Eine Veranstaltung der Mittelpunktbibliothek zum **Frauenmärz**

Ort: Mittelpunktbibliothek »Theodor-Heuss-Bibliothek«, Hauptstraße 40, 10827 Berlin



Adriana Altaras © Gene Glover

SA 9.3. 17:30 UHR

Galeriebesuch bei Christine Knauber

Eine Galerienstudie 2013 des IFSE ergab: nur 38% der Galerist_innen sind weiblich.

Vor drei Jahren hat sich die **Galerie Christine Knauber** in Schöneberg mitten im Crelle-Kiez angesiedelt. Davor hatte die Galeristin acht Jahre lang die »Galerie und Radierwerkstatt 30 LINKS« im Fachwerkhof in Kreuzberg geleitet. Christine Knauber versteht sich in erster Linie als Kunstvermittlerin, will Kunst nicht auf dem Podest, sondern auf Augenhöhe zeigen.

Teilnahme begrenzt, wir bitten um Anmeldung: **Sibylle Nägele**,
Mobil: 01522-7181579 oder s.naegeler@medienautoren.de

Eine Veranstaltung zum **Frauenmärz**

Ort: Galerie Christine Knauber, Langenscheidtstraße 6, 10827 Berlin

SO 10.3. 16 UHR

Frauen-Lesbengeschichte in Schöneberg und anderswo

Interaktive Führung durch die Ausstellung
»Welcome to diversCITY! Queer in Schöneberg
und anderswo«

Die neue Ausstellung des Jugend Museums lädt ein, sich spielerisch mit vielfältigen Lebensweisen zu beschäftigen, den eigenen Blick zu hinterfragen und den »Regenbogenkiez« in Schöneberg historisch und aktuell zu erkunden. In einer interaktiven Tandemführung einer Kuratorin gemeinsam mit **Katja Koblitz** vom Spinnboden Lesbenarchiv soll die Frauen-Lesbengeschichte besonders in den Blick genommen werden. Einzelne nur heute gezeigte Objekte aus dem Spinnboden erweitern temporär die Ausstellung. Die Besucher_innen sind aufgefordert, die Ausstellung ebenso durch eigene Geschichten und Erfahrungen zu ergänzen.

Eine Veranstaltung des Jugend Museums zum **Frauenmärz**

MO 11.3. 19 UHR

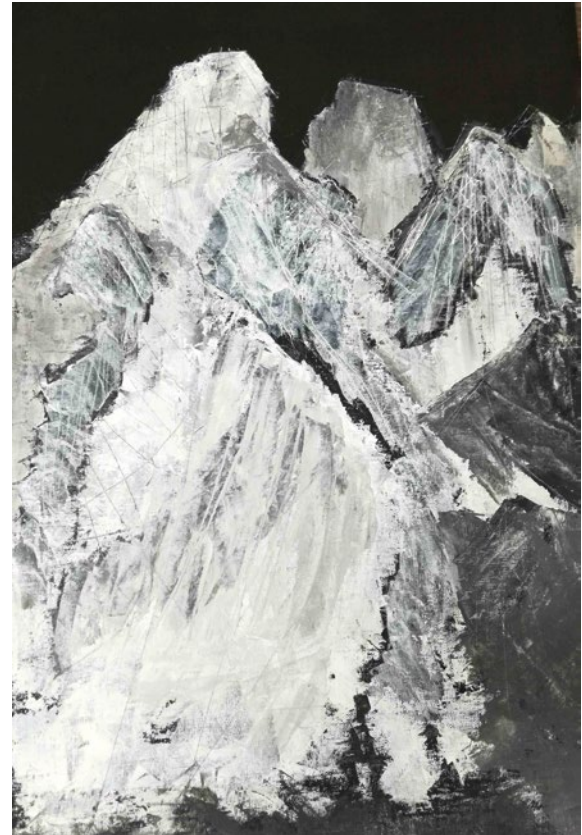
Sternstunden ihres Lebens

Ein Film über Elisabeth Selbert

Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte lädt zum Kinoabend: Der Film zeigt den Kampf der Abgeordneten **Elisabeth Selbert** für die Aufnahme des Satzes »Männer und Frauen sind gleichberechtigt« in das Grundgesetz der zukünftigen Bundesrepublik Deutschland, womit ein Grundstein für die politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung zum Thema Gleichberechtigung gelegt wurde.

Eine Veranstaltung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Tempelhof-Schöneberg zum **Frauenmärz**

Ort: Kinosaal Rathaus Schöneberg, John-F-Kennedy-Platz,
10825 Berlin



Jani Pietsch: Hackenköpfe. Alpenwände, Acryl auf Leinwand,
2018 © Jani Pietsch | siehe nächste Seite

SA 16.3. 17:30 UHR

Atelierbesuch

Die Künstlerinnen Jani Pietsch
und Marie Rolshoven

Die Atelieraussstellung zeigt Gemälde von **Jani Pietsch** und künstlerisch-ästhetische Fotografien von **Marie Rolshoven**. In ihren Videos und Installationen ist die Historikerin und bildende Künstlerin Jani Pietsch immer gesellschaftskritisch. Auch ihre Tochter, die Kunst- und Theaterwissenschaftlerin Marie Rolshoven, arbeitet als Fotografin und Regisseurin immer politisch. Ihr gemeinsames Erinnerungsprojekt seit 2016 hat großen Erfolg: DENK MAL AM ORT erinnert an authentischen Orten an Berliner_innen, die in der NS-Zeit verfolgt wurden.

Teilnahme begrenzt, wir bitten um Anmeldung: **Sibylle Nägele**,
Mobil: 01522-7181579 oder s.naegele@medienautoren.de

Eine Veranstaltung zum **Frauenmärz**

Ort: Atelier Bergmann, Merseburger Straße 12, 10823 Berlin

SO 17.3. 15 UHR *Ladies only!*

Großmütter – Töchter – Enkelinnen

Ein interaktiver Vortrag, Gespräch
und Diskussion mit der Frauengeschichts-
forscherin Claudia v. Géliou/FRAUENTOUREN

Wie haben unsere eigenen Großmütter gelebt?
Unterschied sich ihr Leben von anderen Frauen ihrer
Generation? Die Schilderungen der Teilnehmerinnen
werden in Bezug zur allgemeinen Frauengeschichte
gesetzt. Gefragt wird auch nach dem Wandel von Frauen-
alltag und Frauenchancen im 20. Jahrhundert – und,
was zu tun bleibt. Welche Utopien haben wir?
Was wünschen wir uns für unsere Enkelinnen?

Eine Veranstaltung in Kooperation mit BEGiNE –
Treffpunkt & Kultur für Frauen e.V. zum **Frauenmärz**

Ort: BEGiNE, Potsdamer Straße 139, 10783 Berlin

SO 17.3. 17 UHR

Die Eroberung der Musik

Saga Wind Quintett

Thea Nielsen (Flöte), **Silke Jannasch** (Oboe), **Kirstin Nymoen-Schommartz** (Klarinette), **Martina Schraps** (Horn), **Vildan Altınsöz Yildirim** (Fagott), **Ulrike Philippi** (Flöte und Sprecherin)

Mit einer Mischung haarsträubend witziger oder bizarrer Zitate aus männlicher Feder und von Frauen komponierter Kammermusik wird die Eroberung der Musikberufe als traditionelle Männer-Domäne dargestellt.

Eine Veranstaltung der Leo Kestenberg Musikschule zum **Frauenmärz**

Ort: Konzertsaal Leo Kestenberg Musikschule, Haus am Kleistpark, Grunewaldstr. 6–7, 10823 Berlin

AB **MI 20.3.**

Mütter des Grundgesetzes

Eine Ausstellung des Helene Weber Kollegs

Auf 17 Plakaten sind Lebensbilder von **Frieda Nadig, Elisabeth Selbert, Helene Weber** und **Helene Wessel** zu sehen – den vier weiblichen Mitgliedern des Parlamentarischen Rates. Sie erkämpften die Verankerung der Gleichberechtigung im Grundgesetz.

Öffnungszeiten: Mo bis Fr, 9–18 Uhr

Eine Veranstaltung zum **Frauenmärz**

Ort: Lichthof im Rathaus Tempelhof, 1. OG, Tempelhofer Damm 165, 12099 Berlin

FR 22.3. 19 UHR *Ladies only!*

Manifest für einen feministischen Führungsstil

Workshop mit dem Performancekollektiv Frauen und Fiktion

70 Jahre Grundgesetz. 70 Jahre Gleichberechtigung. Wir feiern das Jubiläum und blicken gleichzeitig nach vorne: Was hat es den Frauen gebracht? In welchem Verhältnis stehen Anspruch und Wirklichkeit?

In dem Workshop entwickeln die Teilnehmerinnen in 90 Minuten gemeinsam ein Manifest für einen feministischen Führungsstil, angeleitet vom **Performancekollektiv Frauen und Fiktion** – Forscherinnen, die an der Grenze von Theorie und Theater neue Räume für Gedankenexperimente zum Thema Frau-Sein eröffnen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Tempelhof-Schöneberg und der BEGiNE – Treff & Kultur für Frauen e.V. zum **Frauenmärz**

Ort: BEGiNE, Potsdamer Straße 139, 10783 Berlin

SO 24.3. 18 UHR

Parallel und nicht vergleichbar Realitäten von Schöneberger Frauen zwischen 1920 und 1945

Erna Davidsohn, Marlene Dietrich, Nanna Conti, Lina Meyer-Kulenkampff und Erika von Brockdorff vereint, dass sie alle Schönebergerinnen waren und den Aufbruch der Frauen in der Weimarer Republik erlebten. Mit der Machtübernahme Hitlers unterscheiden sich ihre Alltagsrealitäten aber zunehmend und entwickeln sich im Falle von Davidsohn und von Brockdorff nur sechs Jahre vor Erlass des Grundgesetzes 1949 dramatisch. Ausgehend von Texten und Dokumenten werden die divergierenden Lebensrealitäten der Schönebergerinnen szenisch umgesetzt und nebeneinandergestellt.

Eine Veranstaltung zum **Frauenmärz**

Ort: Verwaltungsbibliothek Rathaus Schöneberg, John-F-Kennedy Platz, 10825 Berlin

DI 26.3. 18:30 UHR

Gesprächsrunde zu feministischen Positionen von 1949, den 1980er Jahren und heute

»Wir müssen nun dahin wirken, dass die Gleichberechtigung in der Praxis bis zur letzten Konsequenz durchgeführt wird« Elisabeth Selbert, 1920

Die Juristin **Elisabeth Selbert** machte sich 1948/49 dafür stark, dass die Gleichstellung zwischen Mann und Frau im Grundgesetz festgeschrieben wird. Wie positionierten sich weiße Aktivistinnen der 2. Frauenbewegung, was ist ihr heutiger Blick darauf? Welche Parallelen und Unterschiede gab und gibt es im Ost- und West-Teil der Stadt? Welche Positionen bezogen und beziehen schwarze und »Frauen of color«? Welche Positionen werden heute vertreten? Akteurinnen und Expertinnen aus Ost- und Westberlin laden zum Gespräch, moderiert von **Yasmina Bellouar**.

Die Plätze sind begrenzt, bitte anmelden bis zum **20.3.** unter museum@ba-ts.berlin.de

Eine Veranstaltung des Jugend Museums zum **Frauenmärz**



Grafik: Lina Walde, Porträts: Beatrice Gross, Historische Aufnahmen: Museen Tempelhof-Schöneberg | siehe vorige Seite

Am **31.3.** um **12 Uhr** wird der Stolperstein für **Erna Davidsohn** in der Crellestraße 1, 10827 Berlin verlegt.

Konzeption und Umsetzung: **Katharina Kretzschmar** (Stolpersteinkoordinatorin Museen Tempelhof-Schöneberg), **Meriel Brütting** und **Laura Hagemann** (Theaterkollektiv Berlocken)

MI 27.3. 19 UHR

GENAU SO UND ANDERS

Ausstellung von Christina Paetsch

Eröffnung – Einführung von Christoph Tannert

Die Dinge sind nicht so, wie sie scheinen. Ob gefundene Dinge des Alltags, der Botanik oder der Lebensmittelindustrie, sie sind Zeugnisse unseres Umgangs mit uns und unserer Umwelt. Die bildende Künstlerin **Christina Paetsch** arbeitet hauptsächlich in den Bereichen Installation, Video und Fotografie. Ihre gezielt inszenierten Stillleben hinterfragen unter anderem Konsumverhalten und Schönheitsideale. Paetsch befasst sich in ihrem Werk auch mit Klimawandel, Überproduktion und Globalisierung auf sozialer Ebene. In ihren Arbeiten stellt sie unsere Sehgewohnheiten auf die Probe.

Ausstellung vom 28.3. – 12.6.2019

DO 28.3. 18 UHR

Ausgeblendet. Der Umgang mit NS-Täterorten in West-Berlin

Sonderausstellung – Eröffnung

Im Stadtbild Berlins finden sich heute zahlreiche Gedenkstätten, Dokumentationszentren und Mahnmale, die an die nationalsozialistischen Verbrechen erinnern. Der Einrichtung vieler dieser Orte – gerade, wenn es sich um sogenannte Täterorte handelt – ging jedoch eine lange Geschichte des Ausblendens und Verschweigens sowie politischer Auseinandersetzungen voraus. Die Ausstellung erzählt von diesem schwierigen Prozess und dem großen Engagement einzelner Menschen und Initiativen für eine angemessene Erinnerungskultur in West-Berlin.

Eine Ausstellung des Aktiven Museums, Faschismus und Widerstand in Berlin e.V. und der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz



Am 30.9.1949 war das Ende der Berliner Luftbrücke.
Foto: © AdsD/Friedrich-Ebert-Stiftung

TEMPELHOF MUSEUM

FR 29.3. 18 UHR

Frauenstimmen zur Berliner Luftbrücke

Präsentiert von der Literaturwissenschaftlerin
Simone Vobis und der Historikerin **Marion Feise**

Zeitgleich zur Verabschiedung des Grundgesetzes war die Lebensrealität der Berlinerinnen vor 70 Jahren geprägt von der Luftbrücke. Die Notwendigkeit, mit der Blockade umzugehen, verband alle – egal ob Hausfrau, Filmstar, Kind oder Politikerin. An diesem Abend geht es um die Erfahrungen unterschiedlicher Frauen mit dieser Herausforderung.

Eine Veranstaltung zum **Frauenmärz**

Ort: Alt-Mariendorf 43, 12107 Berlin

SA 30.3. 18 UHR

Stimmrecht

Vokalperformance für vier Frauenstimmen
und Projektion

Im Jahre 1949 erwirkten vier Frauen die Verankerung der Gleichberechtigung von Mann und Frau im Grundgesetz, als diese längst noch nicht der Realität entsprach.

In Anknüpfung an das Bild der »Vier Mütter des Grundgesetzes« und Pionierinnen Vokaler Performancekunst entstehen vier Solo-Porträts weiblicher Stimmen, vier Situationen des Schöpfens aus dem Moment heraus, vier starke Bilder von Frauen in ihrem künstlerischen Bei-Sich-Sein.

Mit: **Meltem Nil, Myriam Doumi, Theda Weber-Lucks** und **Ulla Weber**

Idee: **Theda Weber-Lucks**, Projektion: **Daniel Kupferberg**

Eine Veranstaltung der Fachgruppe Neue Musik. Neue Ton- und Klangkunst der Leo Kestenberg Musikschule zum **Frauenmärz**

Ort: Kinosaal Rathaus Schöneberg, John-F-Kennedy-Platz,
10825 Berlin

SA 30.3. 18:30 UHR

averčando foro – diversCITY bewegt!

Hip Hop-Theaterperformance

Die Schauspielerinnen, Regisseurinnen und Rapperinnen **Sandra** und **Simonida Selimović** setzen sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit Feminismus, Antiziganismus und queere Genderidentitäten auseinander. Sie nutzen die Ausstellung **diversCITY**, um sich gemeinsam mit Jugendlichen kritisch mit Erwartungshaltungen und Zuschreibungen zu konfrontieren. Wie weit stimmen Selbst- und Fremdwahrnehmungen mit der eigenen Identität überein? Warum beeinflussen uns die Wahrnehmungen der anderen mehr als unsere eigenen? Mit frechen Texten, groovigen Beats und Humor dekonstruieren sie lustvoll normative Rollenbilder der Gesellschaft.

Die Plätze sind begrenzt, bitte anmelden bis zum **26.3.** unter museum@ba-ts.berlin.de

Eine Veranstaltung des Jugend Museums in Kooperation mit dem Romnja* Power Month 2019 zum **Frauenmärz**

SO 31.3. 12 UHR

Stolperstein-Verlegung für Erna Davidsohn

Dr. Erna Davidsohn war eine Kinderärztin, die in der Bahnstraße 1 (heute Crellestraße 1) lebte. Das Berufsverbot im Jahr 1938 traf sie wie viele andere jüdische Bürger_innen. Die couragierte Schönebergerin begleitete dann Kindertransporte nach England und Schweden. Das Asyl wurde ihr dort verweigert. 1943 wurde sie nach Auschwitz deportiert und musste dort mit zwei Kolleginnen unter widrigsten Bedingungen ein Lager-lazarett leiten. Nur eine der drei Frauen überlebte und konnte später von der Zeit berichten.

Im Anschluss an die Verlegung steht **Matthias Schirmer** (rbb), der zu Erna Davidsohn geforscht hat, zum inhaltlichen Austausch zur Verfügung.

Diese Verlegung knüpft an die Veranstaltung **Parallel und nicht vergleichbar – Realitäten von Schöneberger Frauen zwischen 1920 und 1945** am **24.3.** (S. 31) an, im Rahmen des **Frauenmärz**.

Ort: Crellestraße 1, 10827 Berlin

SO 31.3. 14:30 UHR

Musikalische FrauenTour

Stadtspaziergang mit Live-Musik

Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg lassen sich neu erkämpfte Freiheiten und Rechte der Frauen in der ersten Demokratie Deutschlands lebendig nachvollziehen – ebenso der Einbruch 1933 und das Wiederanknüpfen an vormals erkämpfte Rechte durch das Grundgesetz.

Die Stadtsoziologin **Dr. Iris Wachsmuth** und die Sängerin **Maria Christina** kreieren eine musikalische Zeitreise zur Historie und Rechten sowie zu Lebenswelten heutiger Frauen und laden dazu herzlich ein.

Eine Veranstaltung zum **Frauenmärz**

Teilnahme begrenzt, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben – Anmeldung bitte unter maria.spieberger@gmail.com
Dauer ca. 2 Std.

DI 2.4. 14 UHR

Saisoneröffnung 2019

Neue Öffnungszeiten

Der unter Denkmalschutz stehende **Schwerbelastungskörper** zeugt bis heute von den größtenwahnsinnigsten Bauvorhaben, die es je für Berlin gegeben hat. Unter der Leitung des Generalbauinspektors Albert Speer, dem Architekten Adolf Hitlers, ging ab 1937 ein gigantisches Projekt in Planung, das Berlin völlig neu gestalten sollte.

Eine Ausstellung auf dem Gelände informiert über diese menschenverachtende Stadtplanung, und ein 15 Meter hoher Aussichtsturm macht die städtebaulichen Dimensionen der damaligen Planungen erfahrbar.

Für Führungen und Workshops bitte anmelden unter 030-90277 6163 oder museum@ba-ts.berlin.de

Neue Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do, Sa und So, **14-18 Uhr**



Informationsort Schwerbelastungskörper, Foto: Gesche Würfel

DO 4.4. 19 UHR

Looking Back

Fotografien von Marsha Burns

Eröffnung mit einer Einführung des Kurators Benjamin Ochse

44 Mit dieser Fotoausstellung rufen wir eine in Berlin fast vergessene Fotografin in unser Gedächtnis zurück. **Marsha Burns** war die einzige US-Fotografin, die 1984 im Rahmen der »Werkstatt für Photographie« an der VHS Kreuzberg zu einem Vortrag eingeladen wurde. Im Rahmen ihres Aufenthalts in Berlin wurden ihre Arbeiten im Amerika-Haus Berlin ausgestellt. Burns setzt sich in ihrer Arbeit hauptsächlich mit der klassischen Bildnisfotografie auseinander. Während ihres Aufenthaltes in Europa entstanden mit der Großformatkamera zahlreiche inszenierte Portraits von jungen Menschen.

Ausstellung vom 5.4. – 26.5.2019

SO 7.4. 14 + 16 UHR

Das Geheimnis der Millionenbauern

Sonntag! Auf ins Jugend Museum!

Familiensonntag

45 Begib dich im Jugend Museum auf Spurensuche und finde heraus, wer die **Millionenbauern** sind. Wie sind sie über Nacht zu Millionär_innen geworden? Wir besuchen ihre Grabstätten auf dem benachbarten Friedhof und schreiben eine eigene »Millionenbauern-Geschichte«.

Für Kinder ab 6 Jahren, Dauer ca. 1,5 Std.



Amin El Dib, IMG-1496, aus der Serie Von der Brüchigkeit des Seins

HAUS am KLEISTPARK

DI 9.4. 19 UHR

Body and Soul

Fotografien von Amin El Dib

Eröffnung mit einer Einführung des Kurators
Dr. Enno Kaufhold

Amin El Dib fotografiert mit unverwechselbarer Handschrift. Das Aufzeigen von Verwundungen und Vergänglichkeit sind bestimmende Elemente in seinem Werk. In der Ausstellung zeigt der Künstler sowohl in Berlin als auch neuere in der Schweiz entstandene Werkgruppen. Seine Sujets reichen vom Portrait über Stillleben und Landschaft bis zu Reflexionen über Fotografie. Das alles Verbindende ist die bildhaft werdende Fragilität des Seins als Teil des Lebens.

Führung:

So **12.5.** um 16 Uhr mit Amin el Dib und Kurator Dr. Enno Kaufhold

Buchvorstellung:

Do **23.5.** um 19 Uhr mit Amin El Dib und **Rolf Sachsse**

Ausstellung vom 10.4. – 2.6.2019

DI 9.4. 19 UHR

Marlow – Der siebte Rath-Roman

Lesung mit Volker Kutscher

Berlin, Spätsommer 1935. In der Familie Rath geht jeder seiner Wege. Pflegesohn Fritz marschiert mit der Hitlerjugend zum Nürnberger Reichsparteitag, Charly schlägt sich als Anwaltsgehilfin und Privatdetektivin durch, während sich Gereon Rath, mittlerweile zum Oberkommissar befördert, mit den Todesfällen befassen muss, die sonst niemand haben will. Ein tödlicher Verkehrsunfall weckt seinen Jagdinstinkt, obwohl seine Vorgesetzten ihm den Fall entziehen und ihn in eine andere Abteilung versetzen.

Es geht um Hermann Göring, der erpresst werden soll, um geheime Akten, Morphium und schmutzige Politik. Und um Charlys Lebenstrauma, den Tod ihres Vaters. Und um den Mann, mit dem Rath nie wieder etwas zu tun haben wollte: den Unterweltkönig Johann Marlow.

Die Zahl der Sitzplätze ist begrenzt. Bitte anmelden unter 030-90277 6163 oder museum@ba-ts.berlin.de.

MI 17.4. 19 UHR

Präsentation und Pop Up-Ausstellung zum deutsch-israelischen Austauschprojekt »We are family«

24 Jugendliche aus Berlin und Tel Aviv-Jaffa haben gemeinsam die Diversität in familiären Strukturen untersucht. In Bildern und Texten zeigen sie ihre Ergebnisse und laden zu einem Blick ins Projekt ein.

Die Ausstellung und Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt, wir übersetzen gern.

Das Projekt des Jugend Museum wurde gefördert von der EVZ



22.4.-26.4. 10-16 UHR
+ SA 27.4. 11-15 UHR

He? She? It's me!

Osterferien im Jugend Museum

Tanzworkshop zur Ausstellung

»Welcome to diversCITY!«

Was bedeutet Vielfalt? Woran glauben wir Mädchen und Jungen erkennen zu können – an ihrer Körpersprache, an der Farbe ihrer Kleidung, der Frisur ...?

In der Ausstellung »**Welcome to diversCITY! Queer in Schöneberg und anderswo**« findest du Antworten und viele Anregungen, lernst unterschiedliche Sichtweisen kennen und kannst dir eine eigene Meinung bilden.

Wir experimentieren mit Bewegungen, schlüpfen in andere Rollen und tanzen in verschiedenen Kostümen. Inspiriert von der Ausstellung entwickeln wir im Lauf der Woche gemeinsam ein Tanzstück. In der Werkstatt könnt ihr malen, Requisiten herstellen und ein Bühnenbild bauen.



Tanz-Workshop im Jugend Museum; Foto: Christian Burnowski

Für Kinder von 8 bis 14 Jahren

Workshop-Leitung: **Karin Wickenhäuser** und **Fernando Balsera**

Zur Abschlusssauführung am Samstag, den **27.4.** im Jugend Museum sind eure Familien und Freund_innen herzlich eingeladen.

Für Mittagessen ist gesorgt.

Die Plätze sind begrenzt, bitte anmelden bis zum **20.4.2019**

Gefördert vom Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V. und dem Bundesprogramm »Kultur macht stark!« des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

DI 30.4. 14:30–17:30 UHR

Kultour 60+

Veranstaltungsreihe für die Generation 60 plus

Mit **KULTOUR 60+** wollen wir interessierten älteren Menschen unsere Bildungs- und Kulturlandschaft im Bezirk vorstellen. Unser Amt hat dafür ein einrichtungsübergreifendes Angebot mit einem besonderen Service erarbeitet: Ein Bus holt die Teilnehmenden an einem konkreten Haltepunkt ab und bringt sie nach Ende der Veranstaltung auch dorthin zurück – von Süd nach Nord und umgekehrt.

Die Stadträtin für Bildung, Kultur und Soziales, **Jutta Kaddatz**, begleitet die Tour persönlich.

Treffpunkt ist die Seniorenfreizeitstätte Rudolf-Wissell-Haus, Alt-Mariendorf 24–26, 12107 Berlin

Die Teilnahme ist begrenzt. Die Anmeldung ist daher unbedingt erforderlich, Tel. 030-90277 8793.

KULTOUR 60 + DIE STATIONEN

Lette-Verein Berlin

Lernen Sie die Direktorin der Stiftung Lette-Verein, Petra Madyda sowie die stellvertretende Leiterin der sieben Schulen im Lette Verein, Julia von Randow, kennen. Erfahren Sie von ihnen, welche Möglichkeiten der »Verein zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts«, wie der Lette Verein bei seiner Gründung 1866 hieß, über 150 Jahre für die Berufstätigkeit von Frauen weltweit hatte und welche ausgezeichneten Ausbildungsmöglichkeiten er heute bietet. Werfen Sie außerdem einen Blick in ausgewählte Labore und Werkstätten in der renommierten Ausbildungsstätte.

Die INSEL TOUR

Die »Schöneberger Insel« ist ein lebendiges Viertel mit eindrucksvoller Architektur und wechselvoller Geschichte, das mit einem neuen historischen Informationssystem zu Entdeckungstouren einlädt – die INSEL TOUR. Sibylle Nägele wird Ihnen ausgewählte Stationen in einem kleinen historischen Rundgang quer durch den Kiez näherbringen. Jede Station fokussiert auf ein besonderes Bauwerk oder ein spezifisches Thema. Dabei wird der infrastrukturelle Wandel des Areals ebenso in den Blick genommen wie einzelne Ereignisse oder Menschen.

SO 5.5. 14 + 16 UHR

Willkommen in der Stadt der Vielfalt
Sonntag! Auf ins Jugend Museum!

Familiensonntag

Erkunde in der Ausstellung »diversCITY«, was Vielfalt in deiner Stadt bedeutet und gestalte deinen eigenen »Regenbogenkiez«. Wetten, dass du viel Neues über dich erfährst?

Für Kinder ab 8 Jahren, Dauer ca. 1,5 Std.

Stadtmodell diversCITY, Foto: Museen Tempelhof-Schöneberg



DI 14.5. 19 UHR

Queer in Ost und West –
Veranstaltungsreihe zu Nischen und Interventionen in beiden Teilen Berlins

1. TEIL

Einmalige Einblicke in die »Pelze Sammlung«, die Medien und Erinnerungen zweier wichtiger Orte lesbischen Lebens und künstlerischen Wirkens der 1980er und 90er Jahre bewahrt: »PELZE multimedia« in Schöneberg und »Cnemidophorus Uniparens« in Prenzlauer Berg.

Achtsame Präsentation verschiedener audiovisueller Materialien, die unter besonderen Situationen entstanden sind.

Mit **Durbahn** (www.bildwechsel.org), **Roswitha Baumeister** (Pelze) und anderen

DO 16.5. 19 UHR

Anders als die Andern – Richard Oswald, D 1919

Filmabend im Rahmen von diversCITY

Der Violinvirtuose Paul Körner wird wegen seiner Homosexualität erpresst. Als er sich weigert, immer mehr Geld an den Erpresser zu zahlen, zeigt dieser ihn wegen Verstoßes gegen den §175 an. In dem folgenden Gerichtsverfahren hält der Sexualforscher Magnus Hirschfeld (der sich selbst spielt) eine flammende Rede für Akzeptanz und Toleranz, dennoch zerbricht Körner an den gesellschaftlichen Vorurteilen.

Der Film behandelte als erster offen männliche Homosexualität. Er entstand in der kurzen Zeitspanne ohne Filmzensur, da diese mit der Novemberrevolution abgeschafft und ein Jahr nach seiner Premiere im Mai 1919 wieder eingeführt wurde. In jahrzehntelanger Arbeit wurde der verstümmelte Film rekonstruiert und legt Zeugnis ab von den frühen Kämpfen für Emanzipation und Gleichberechtigung.

Ort: Kinosaal Rathaus Schöneberg, John-F-Kennedy-Platz,
10825 Berlin

DI 28.5. 19 UHR

Queer in Ost und West

Veranstaltungsreihe zu Nischen und Interventionen in beiden Teilen Berlins

3. TEIL

Einen dokumentarischen Einblick geben die Filme des Regisseurs **Jochen Hick**, den Deutschlandfunk Kultur als »Chronist schwuler Geschichte« bezeichnet.

Zu den Vorführungen werden Filmemacher/Protagonist_innen anwesend sein.

Film »**Out in Ost-Berlin**« (2013)

SO 2.6. 14 + 16 UHR

Räuberzinken

Sonntag! Auf ins Jugend Museum!

Familiensonntag

Die Räuber_innen und Landstreicher_innen hatten eine interessante Geheimschrift, die **Räuberzinken**. Im Jugend Museum findest du heraus, was diese Geheimzeichen bedeuten und wofür sie früher verwendet wurden. Erfinde deine eigene Geheimsprache.

Für Kinder ab 6 Jahren, Dauer ca. 1,5 Std.

DI 4.6. 14:30–17:30 UHR

Kultour 60+

Veranstaltungsreihe für die Generation 60 plus

Mit **KULTOUR 60+** wollen wir interessierten älteren Menschen unsere Bildungs- und Kulturlandschaft im Bezirk vorstellen. Unser Amt hat dafür ein einrichtungsübergreifendes Angebot mit einem besonderen Service erarbeitet: Ein Bus holt die Teilnehmenden an einem konkreten Haltepunkt ab und bringt sie nach Ende der Veranstaltung auch dorthin zurück – von Süd nach Nord und umgekehrt.

Die Stadträtin für Bildung, Kultur und Soziales, **Jutta Kaddatz**, begleitet die Tour persönlich.

Treffpunkt ist die Seniorenfreizeitstätte »Stierstraße«, Stierstraße 20A, 12159 Berlin

Anmeldung: Die Teilnahme ist begrenzt. Die Anmeldung ist daher unbedingt erforderlich, Tel. 030-90277 8793.

KULTOUR 60+ DIE STATIONEN

Musikschule Tempelhof

Was wird da gesungen und welche Instrumente erklingen dort? Was sind Holz- und was sind Blechbläser? Wer darf die Musikschule nutzen? Ist auch für mich dort ein Platz? Ich würde gerne in einem Chor singen ... herzlichen willkommen in unserer Musikschule! Sie sind eingeladen zu einem klingenden Besuch im »Salönchen« der Leo Kestenberg Musikschule in Alt-Mariendorf.

Tempelhof Museum | Galerie im Tempelhof Museum

In dem Gebäude der ehemaligen Alt-Mariendorfer Dorfschule erwartet Sie eine Kurzführung durch die Sonderausstellung »Druckfrisch aus Tempelhof! Blicke in das Ullsteinhaus«. In der Galerie bekommen Sie mit einer Impulsführung Einblicke in die Kunstaussstellung »GENAU SO UND ANDERS« von Christina Paetsch. Gerne können Sie auch die Ausstellung »Zwischen Feldern und Fabriken – Orte, Menschen, Geschichten« des Tempelhof Museums kennenlernen.

TEMPELHOF MUSEUM

DI 4.6. 18:30 UHR

Persönliche Erinnerungen an Ullstein Präsentation neuer Sammlungsstücke

Vortrag

Begleitend zu den Ausstellungsvorbereitungen für »Druckfrisch aus Tempelhof! Blicke in das Ullsteinhaus« startete das Museum einen Sammlungsaufruf. Viele Tempelhofer_innen und ehemalige Mitarbeiter_innen übergaben dem Museum zahlreiche persönliche Objekte mit Bezug zum Ullsteinhaus.

Hans Philipp Offenhaus präsentiert die Schenkungen und Leihgaben und erzählt die Geschichte der Gegenstände.

Ort: Alt-Mariendorf 43, 12107 Berlin

DI 4.6. 19 UHR

Queer in Ost und West

Veranstaltungsreihe zu Nischen und Interventionen in beiden Teilen Berlins

4. TEIL

Einen dokumentarischen Einblick geben die Filme des Regisseurs **Jochen Hick**, den Deutschlandfunk Kultur als »Chronist schwuler Geschichte« bezeichnet.

Zu den Vorführungen werden Filmemacher/Protagonist_innen anwesend sein.

Film »**Mein wunderbares West-Berlin**« (2017)

DO 6.6. 19 UHR

bauhaus

Fotografien von Stefan Berg

Eröffnung

Im Themenjahr »**100 Jahre bauhaus**« lässt **Stefan Berg** über eine zeitgenössische Bildsprache, losgelöst vom bisher allgemein bekannten kulturhistorisch und architektonischen Diskurs, das Modell »bauhaus denken« in der Gegenwart sichtbar werden. Ziel des Künstlers ist es, die Idee des bauhaus bildhaft darzustellen: die Modernisierung und Gestaltung einer Gesellschaft anschaulich, aber auch spürbar zu machen. Mit einem konzentrierten fotografischen Blick untersucht Berg, ob und wie sich die Idee bauhaus am Beispiel des Dessauer Gebäudes manifestiert.

Kurator der Ausstellung ist **Harald Theiss**.

Ausstellung vom 7.6. – 11.8.2019



Treppenaufgang mit Handlauf, ©2019 Stefan Berg, VG Bildkunst (Entwurf Walter Gropius) | siehe vorige Seite

SA 8.6. 14:30 UHR

**Anpfiff Fußball WM der Frauen –
erstes Spiel Deutschland**

Frauen- und Mädchenfußball wird erst in den letzten Jahren allmählich ernst genommen – selbst als Weltmeisterinnen 2003 und 2007 waren die deutschen Fußballerinnen wenig sichtbar.

Im Rahmen der Ausstellung »Welcome to diversCITY« nehmen wir das erste Spiel der deutschen Spielerinnen zum Anlass, dem Fußball unsere Aufmerksamkeit zu schenken:

- **15:00 Uhr Anpfiff** – Public Viewing im Jugend Museum (bei schönem Wetter im Hof des Museums)
- **17:30 Uhr interaktive Führung** durch die Ausstellung diversCITY mit Blick auf die Geschichte des Frauen- und Mädchensports
- **19:00 Uhr Film** »Football Under Cover« (FSK ab 6 Jahren)

DI 11.6. 18 UHR

Poets' Corner – Ein Poesieabend
mit Schöneberger Autor_innen

Lesung und Diskussion

Wie wird gedichtet in Schöneberg? Die **Poets' Corner** im Rahmen des Poesiefestival Berlin überzieht die ganze Stadt mit Lyrik. Überall in Berlin treffen sich Künstler_innen und Zuhörer_innen aus demselben Kiez und bilden eine poetische Gemeinschaft. Die Museen Tempelhof-Schöneberg laden in diesem Rahmen zu einem Poesieabend ein.

Zusammen mit vier im Bezirk lebenden Autor_innen gehen wir der Frage nach: Gibt es den speziellen Schönebergsound?

Mit **Norbert Lange, Steffen Popp, Elisa Weinkötz, Marica Bodrožić**
Moderation: **Ines Berwing**

In Kooperation mit dem **Haus für Poesie Berlin**



Friederike von Rauch, SPSG14, 2013 | siehe nächste Seite

HAUS am KLEISTPARK

DO 13.6. 19 UHR

Insgeheim

Fotografien von Friederike von Rauch

Eröffnung – Einführung Prof. Dr. Hartmut
Dorgerloh

Atmosphären, räumliche Zusammenhänge und die wechselseitige Beziehung von Architektur, Landschaft und Oberfläche stehen im Mittelpunkt der ausgestellten Arbeiten von **Friederike von Rauch**. Zeitlosigkeit geht von diesen Arbeiten aus, deren konzeptioneller Minimalismus den Blick auf Verborgenes ermöglicht, Wahrnehmung befreit und den Betrachter zu einer Spurensuche an Orte einlädt, die sich nicht eindeutig zuordnen lassen. Fotografie stellt für die Künstlerin eine Möglichkeit dar, bewusst wahrzunehmen, sich hinzuwenden, zu konzentrieren und Klarheit zu erzeugen.

Ausstellung vom 14.6. – 11.8.2019

GALERIE im TEMPELHOF MUSEUM

DO 20.6. 19 UHR

Neunte Tempelhofer Kunstausstellung

Eröffnung – Einführung Julia Kochanek

Zum neunten Mal in Folge zeigen ortsansässige, semi-professionell arbeitende Künstler_innen ihre Arbeiten aus den Disziplinen Malerei, Grafik, Skulptur und Fotografie.

Die Bewerbungsunterlagen für die Teilnahme an dieser juriierten Ausstellung können Sie ab Anfang **März 2019** bei Lutz Demmer unter lutz.demmer@ba-ts.berlin.de oder 030-90 277 6964 anfordern.

Ausstellung vom 21.6. – 25.8.2019

MI 26.6.+DO 27.6.

10:30–14:30 UHR

Erlebnistheater in »diversCITY«
Sommerferien im Jugend Museum

Zweitägiger Workshop für Kinder
von 8–12 Jahren

Inspiriert durch Objekte aus unserer neuen Ausstellung **»Welcome to diversCITY! Queer in Schöneberg und anderswo«** tauchen wir gemeinsam in einen Regenbogenkiez ein. Ihr erfindet eigene Geschichten und spielt das Leben der Menschen, die dort wohnen. Mit Kostümen und Requisiten aus unserem Fundus könnt ihr in eure Wunschrolle schlüpfen und gemeinsam lassen wir den Kiez in den Räumen des Museums lebendig werden.

Bitte ein Lunchpaket mitbringen!

Die Plätze sind begrenzt, bitte anmelden bis zum **24.6.** unter museum@ba-ts.berlin.de

FERIEN IM MUSEUM

Das Jugend Museum bietet in den **Schulferien** zu verschiedenen Ausstellungen und Orten ein **Ferienprogramm** für Kinder von 8–12 Jahren an.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.museen-tempelhof-schoeneberg.de



Kinder im Theaterfundus des Jugend Museums
Foto ©Jeanette Kneisel

STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN

Alle Führungen der Museen und historischen Orte werden auf Anfrage auch mit **Gebärdensprachdolmetscher_in** angeboten.

JUGEND MUSEUM

VILLA GLOBAL – THE NEXT GENERATION

Eine ungewöhnliche Porträtausstellung in 14 Räumen, für Kinder und Erwachsene

Wunderkammern – Wunderkisten

Eine preisgekrönte Ausstellung zur Berliner Stadtgeschichte für alle Generationen

STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN

TEMPELHOF MUSEUM

Zwischen Feldern und Fabriken – Menschen, Orte, Geschichten

Ausstellung zur Geschichte Tempelhofs, mit Audioguide für Kinder und Erwachsene

kostenfreie Führungen jeden 1. Sonntag im Monat, 11 Uhr



Foto: Museen Tempelhof-Schöneberg

STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN

Informationsort Schwerbelastungskörper

Geöffnet vom 2. April bis 31. Oktober

Infos zu Führungen und Workshopangeboten finden Sie auf der Website www.schwerbelastungskoerper.de

Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße

Dauerausstellung zur Geschichte des SA-Gefängnisses Papestraße

kostenfreie Führungen sonntags 14 Uhr

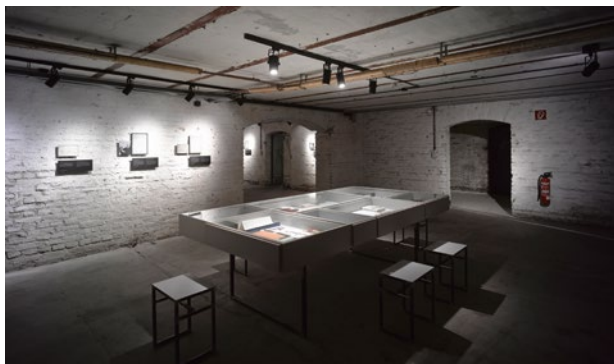


Foto: Harry Weber

STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN

»Wir waren Nachbarn«

Ausstellungsinstallation

Die Ausstellung **Wir waren Nachbarn, Biografien jüdischer Zeitzeugen**, die auf eine langjährige Zeitzeugen- und Erinnerungsarbeit des Bezirks zurückgeht, beschäftigt sich mit dem Leben der Schöneberger und Tempelhofer Juden bis 1945, aber auch mit dem »Nachleben« der Exilanten. Das Zentrum der Ausstellung bilden über 150 biografische Alben mit persönlichen Fotos und Dokumenten. Die darin dokumentierten Familiengeschichten werden zum großen Teil aus der Sicht der Zeitzeug_innen oder ihrer Angehörigen erzählt. Durch die Kombination verschiedener Elemente stellt die Ausstellungsinstallation einen einzigartigen Ort der Erinnerung an die damaligen Nachbarn dar.

Der Bezirk führt diese außergewöhnliche Idee in Kooperation mit dem Förderverein frag doch! kontinuierlich fort. Dauerausstellung Sa bis Do 10–18 Uhr, regelmäßige Führungen Eintritt frei

www.wirwarennachbarn.de, Kontakt: projekt@wirwarennachbarn.de

STOLPERSTEINVERLEGUNGEN

In Tempelhof und Schöneberg

Rund 850 Stolpersteine sind bereits im Bezirk zu finden. Viermal im Jahr werden durch den Künstler **Gunter Demnig** weitere Stolpersteine im Stadtraum verlegt. Die Koordination, Recherche und Beratung von Interessierten und Angehörigen findet im Schöneberg Museum statt. Zusätzlich werden ab 2019 weitere Stolpersteine durch einen ehrenamtlichen Steinsetzer verlegt.

Am **31.3.** findet eine Stolpersteinverlegung für Dr. Erna Davidsohn statt (siehe S. 40). Vom **8.–10.5.** werden weitere Stolpersteine verlegt, die konkreten Termine sind auf der Homepage des Museums zu finden und werden laufend aktualisiert:

www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/stolpersteine.html

Interessierte können sich auch gerne telefonisch melden unter Tel. 90277-6396 oder sich in den Verteiler für die Stolpersteinverlegungen aufnehmen lassen **stolpersteine@ba-ts.berlin.de**

KOMMUNALE GALERIEN

HAUS am KLEISTPARK

Grunewaldstraße 6–7, 10823 Berlin

Di bis So 11–18 Uhr

HAUS am KLEISTPARK | Projektraum

Di bis So 11–18 Uhr

GALERIE im TEMPELHOF MUSEUM

Alt-Mariendorf 43, 12107 Berlin

Mo bis Do 10–18 Uhr

Fr 10–14 Uhr, So 11–15 Uhr

Telefon 030–90 277 6964

hausamkleistpark@ba-ts.berlin.de

www.hausamkleistpark.de

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

MUSEEN TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

Alle Führungen der Museen und historischen Orte werden auf Anfrage auch mit **Gebärdensprachdolmetscher_in** angeboten.

Jugend Museum | Schöneberg Museum

Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin

Sa bis Do 14–18 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Gruppen und Schulklassen nach Voranmeldung

Tempelhof Museum

Alt-Mariendorf 43, 12107 Berlin

Mo bis Do 10–18 Uhr, Fr 10–14 Uhr, So 11–15 Uhr

Für Schulklassen und Gruppen Mo–Fr nach Voranmeldung

Kostenlose Führungen jeden 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr

Archiv Tempelhof-Schöneberg

Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin

Telefon 030–90 277 6214

archiv@ba-ts.berlin.de

Ein Besuch ist nur nach individueller Terminabsprache möglich.

Telefon 030–90 277 6163

museum@ba-ts.berlin.de

www.museen-tempelhof-schoeneberg.de

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße

Werner-Voß-Damm 54 a, 12101 Berlin

Di bis Do, So 14–18 Uhr

für Gruppen nach Voranmeldung

Mo bis Fr 10–14 Uhr

Führungen jeden Sonntag um 14 Uhr

Telefon 030–90 277 6163

www.gedenkort-papestrasse.de

Informationsort Schwerbelastungskörper

General-Pape-Straße/Loewenhardtamm

Geöffnet vom 2. April bis 31. Oktober 2019

Di, Mi, Do, Sa und So 14–18 Uhr

Infos zu Führungen und Workshopangeboten finden Sie auf der Website **www.schwerbelastungskoerper.de** nur Gelände barrierefrei

Telefon 030–90 277 6163

www.schwerbelastungskoerper.de

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Dezentrale Kulturarbeit

Rathaus Schöneberg
John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin
Zugang über Freiherr-vom-Stein-Straße

Telefon 030-90 277 4347
kontakt@dezentrale-kulturarbeit.de
www.dezentrale-kulturarbeit.de

Die Dezentrale Kulturarbeit ist verantwortlich für die Kunst- und Kulturförderung der Freien Szene im Bezirk.

»Wir waren Nachbarn«

Rathaus Schöneberg
John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin
Zugang über Freiherr-vom-Stein-Straße
Samstag bis Donnerstag 10-18 Uhr

Es finden regelmäßig Führungen statt.

projekt@wirwarennachbarn.de
www.wirwarennachbarn.de
Telefon 030-90 277 4527



Innenansicht des SA-Gefängnisses vor dem denkmalgerechten Umbau zum Gedenkort 2011, Foto: Johannes Kramer | siehe S. 35

VERANSTALTER

BEZIRKSAMT TEMPELHOF-SCHÖNEBERG
ABTEILUNG BILDUNG, KULTUR UND SOZIALES
FACHBEREICH KUNST, KULTUR, MUSEEN



KOMMUNALE GALERIEN
TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

Tempelhof-
Schöneberg

dezentrale

KULTUR

arbeit



Museen
Tempelhof-
Schöneberg

